

Spangenberg Zeitung

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Allgemeiner
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



Anzeiger
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer, Spangenberg.

Ämtsblatt
für das

K. Amtsgericht Spangenberg

Anzeigen-Gebühr:
Die Gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 50.

Donnerstag, den 26. Juni 1919.

12. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Höchstpreise für Butter.

§ 1. Der Preis für Molkereibutter, den der Hersteller beim Verkauf im Großhandel, frei Bahnwagen, Post, oder wenn keine Versendung mit Bahn oder Post erfolgt, frei Empfangsstelle des Abnehmers am Bestimmungsort einschließlich handelsüblicher Verpackung fordern kann, wird

1. für Handelsware I auf höchstens 500 Mark
2. für Handelsware II auf höchstens 480 Mark
3. für abfallende Ware auf höchstens 240 Mark für 50 Kg. festgesetzt.

§ 2. Der Preis für Butter, die nicht Molkereibutter ist (Land- oder Bauernbutter) darf beim Verkauf durch den Hersteller 450 Mark für 50 Kg. nicht übersteigen.

§ 5. Diese Anordnung tritt mit dem 1. Juli 1919 in Kraft.

Bernstorff.

Veröffentlicht. Auf Grund der vorstehenden Anordnung, betr. Butterpreise, werden folgende Kleinhandels-höchstpreise festgesetzt:

- a) für Molkereibutter auf 45 Pfg. für 40 Gr.
- b) für Landbutter auf 40 Pfg. für 40 Gr.

Sämtliche Preise treten mit dem 22. d. Mts. in Kraft.

Melsungen, den 19. Juni 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Ausgabe der Mahlkarten.

Die Mahlkarten für die Zeit vom 16. 6. bis 15. 8. 1919 sind **Donnerstag, den 26. Juni 1919**, in der Stadtschreiberei abzuholen.

Spangenberg, den 16. Juni 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Ausgabe der Michkarten.

Montag, den 30. Juni, vormittags. Wer sie nicht rechtzeitig abholt, erhält sie erst Donnerstag, den 3. Juli ausgehändigt.

Spangenberg, den 26. Juni 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am **Sonnabend, den 28. Juni 1919, abends 8 Uhr** im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung:

- 1.) Einwilligung in die Vereinigung des in der Gemarung Elbersdorf belegenen Grundstücks Kartenblatt 9, Parzelle 53 mit dem Gemeindebezirk der Stadt Spangenberg (Umgemeindung).
- 2.) Erlaß einer Eintrittskarten- und Luftbarkeitssteuerordnung.
- 3.) Einrichtung einer Fürsorgestelle für die heimkehrenden Kriegsgefangenen.
- 4.) Antrag des Gemeinnützigen Kleinhaus-Bauvereins „Eigene Scholle“ auf Ueberlassung von Lehm aus der städtischen Lehmgrube zum Bau von Kleinhäusern.
- 5.) Aenderweite Festsetzung des Preises für die Entnahme von Lehm aus der städtischen Lehmgrube.
- 6.) Antrag des Fabrikbesizers Louis Salzmann auf Einwilligung in die Erhöhung des Preises für die Lieferung der elektrischen Straßenbeleuchtung.
- 7.) Entscheidung der Frage der Verlängerung des Vertrags über die Lieferung der elektrischen Straßenbeleuchtung.
- 8.) Besprechung sonstiger Angelegenheiten.

Spangenberg, den 25. Juni 1919.

Siebert,
Stadtverordnetenvorsteher.

Einmalige Zuwendung für Kriegsbeschädigte.

Nach dem Erlaß des Kriegsministeriums vom 15. Mai d. Js. Nr. 5898/4. 19 B. 4a ist den vor dem 9. November 1918 entlassenen Kriegsbeschädigten eine einmalige Zuwendung von 50 Mark bewilligt worden.

Die Auszahlung erfolgt auf Antrag durch das für den Wohnort des Betroffenen zuständige Bezirkskommando. Als „Kriegsbeschädigte“ gelten hier die Militärpersonen vom Feldwebel abwärts, denen auf Grund einer während

des Krieges erlittenen Gesundheitsstörung Versorgungs-geldern bewilligt worden sind.

Die in der Erklärung des Reichsministeriums vom 27. April erwähnte Bewilligung eines Entlassungsgeldes von 50 Mark an die vor dem 9. November 1918 entlassenen Kriegsbeschädigten ist unter der oben erwähnten Zuwendung zu verstehen.

Melsungen, den 18. Juni 1919.

Ausschuß für Kriegsbeschädigtenfürsorge für den Kreis Melsungen.

Der kommiss. Landrat,
Sarrazin

Casseler und Melsunger Stadtgeld.

Die Casseler und Melsunger Notgeldscheine über eine Mark werden **spätestens am 30. Juni 1919** von den Kassen der betreffenden Stadt eingelöst.

Wir weisen nochmals hierauf hin.
Spangenberg, den 21. Juni 1919.

Der Magistrat, Schier.

Vergebung von städtischen Fuhrn.

Die städtischen Fuhrn für die Zeit vom 1. Juli 1919 bis zum 31. März 1920 sollen **Sonnabend, den 28. Juni, mittags 12 Uhr** in der Stadtschreiberei vergeben werden.

Spangenberg, den 25. Juni 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Lieferungen für die Stadt.

Wir weisen erneut darauf hin, daß Lieferungen oder Leistungen für Rechnung der Spdt nicht ohne **schriftlichen** Auftrag des Magistrats ausgeführt werden dürfen.

Posten, die nicht durch Auftragszettel belegt sind, setzen wir von der Rechnung ab. Dagegen werden Rechnungen, denen überhaupt keine Auftragszettel beiliegen, ohne weiteres an die Einsender zurückgegeben.

Spangenberg, den 21. Juni 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Zuweisung von Gefangenen als Arbeiter.

Um den Landwirten, die Gefangene einstellen wollen, unnütze Reisen und Zeitverlust zu sparen, wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß Gefangene nur abgegeben werden, wenn der Antragsteller zunächst vom zuständigen Arbeitsnachweis (Landratsamt) sowie von der Zentralauskunftsstelle Cassel (Königsplatz 59) und endlich von der Truppenverwendungsstelle (Generalkommando) je eine Bescheinigung vorlegt, daß einheimische Arbeitskräfte nicht vorhanden sind. Dem Landratsamt ist eine Bescheinigung der Ortsbehörde beizubringen, wonach für die zu besetzende Stelle kein einheimischer Arbeiter vorhanden ist.

Melsungen, den 18. Juni 1919.

Der kommiss. Landrat,
Sarrazin.

Verbot der öffentlichen und Vereins-Tanzlustbarkeiten.

Die schwere Zeit, die über unser Vaterland hereingebrochen ist, läßt es nicht zu, daß fast ununterbrochen getanzt wird.

Ich werde daher bis auf weiteres meine Zustimmung zur Abhaltung öffentlicher und von Vereins-Tanzlustbarkeiten nicht mehr geben.

Die Ortspolizeibehörden und Herren Gendarmeriemachmeister ersuche ich, Zuwiderhandlungen unmissichtlich bei mir zur Anzeige zu bringen.

Melsungen, den 19. Juni 1919.

Der kommiss. Landrat,
Sarrazin.

Vergebung von Weißbinderarbeiten.

Die Arbeiten zur Instandsetzung der Wohnung des Herrn Hauptlehrers Frischhorn sollen **Freitag, den 27. Juni 1919, vormittags 12 Uhr** in der Stadtschreiberei an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Vergebung ist u. a. an die Bedingung geknüpft, daß sich die Bietenden **vorher** in der Stadtschreiberei und sodann an Ort und Stelle genau darüber unterrichtet haben, welche Arbeiten auszuführen sind.

Spangenberg, den 25. Juni 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Errichtung von Steuerämtern und Zweig-Steuerämtern.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 1. Juli 1919 ab in unserem Verwaltungsbezirk unter Entbindung der Landräte von dem Vorsitz in den Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommissionen und Gewerbesteuer-Ausschüssen der Klassen III und IV folgende Steuerämter und diesen unterstellte Zweigsteuerämter errichtet werden:

V. Steueramt Hersfeld, Geschäftsräume Luisenschule, umfassend die Veranlagungsbezirke Kreise Hersfeld, Rotenburg, Homberg und Melsungen. Vorstand: Regierungsrat Harte.

Zweigsteuerämter:

Rotenburg, Vorstand: Steuersekretär Voller, Homberg, Vorstand: Steuersupernumerar Bender, Melsungen, Vorstand: Steuersekretär, Rechnungsrat Dierschke.

Cassel, am 5. Juni 1919.

Regierung,

Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten A.

Abgabe von Brennspiritus.

1. Die Reichsbranntweinstelle hat bis auf weiteres die Abgabe von Brennspiritus in Literflaschen mit monatlich 25% des aus dem Absatz des Jahres vom 1. Oktober 1914 bis 30. September 1915 errechneten monatlichen Durchschnittsabzuges freigegeben.

Von diesen 25% werden 20% zum Preise von Mk 1.— für das Liter gegen Bezugsmarken, (Martenausgabestelle: Landratsamt Zimmer Nr. 6) der Rest von 5% zum Preise von Mk 2.50 für das Liter ohne Bezugsmarken geliefert.

Der Spiritus zum Preise von Mk 1.— das Liter ist ausschließlich zur Befriedigung des Bedürfnisses minderbemittelter Personen bestimmt, die ihn zu Kochzwecken unbedingt benötigen und dies nachzuweisen in der Lage sind.

2. Gewerbetreibende, Krankenhäuser und Lazarette, Apotheker und Drogisten, Aerzte, Molkereien, landwirtschaftliche Betriebe und Behörden haben ihre Anträge auf Brennspiritus direkt an die General-Verteilungsstelle für Brennspiritus: Heinrich Wagner, Cassel, Wolfhagerstr. 57 zu richten.

Melsungen, den 18. Juni 1919.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses

Aus der Heimat.

Spangenberg, 25. Juni Die letzte Stadtverordnetenversammlung bewilligte der hiesigen Baugenossenschaft „Eigene Scholle“ zur Förderung des Kleinhausbaues den von ihr geforderten Zuschuß. Dagegen stimmten nur die Stadtv. Jakob und Edel. In der Sitzung brachte Stadtv. Schmidt die mangelhafte Reinigung der Straßen und Plätze zur Sprache und forderte bessere Polizeiaufsicht in dieser Hinsicht. Der Bürgermeister versprach Abhilfe. Stadtv. Meurer beklagte sich über nicht gerechte Fleischverteilung. Der Bürgermeister versprach auch für diesen Fall Abhilfe.

Unglücksfall. Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in vergangener Woche in der Weberei von Meurer & Comp. Der Raubmeister Luppiges wurde von einem großen Triebriemen erfaßt und ihm der linke Arm vollständig zertrümmert. Der Bedauernswerte wurde in das Schweger Krankenhaus geschafft, wo eine vollständige Amputation des Armes erfolgen mußte.

TUTOL

Mottenschutzmittel von vorzüglicher Wirkung

NITRAGIN

Stickstoffdünger für Klee, Kartoffel etc. empfiehlt

Apotheke in Spangenberg.

in Erwägung gezogen. Da die Automobilen trotz aller Warnungen auf dem Wege des Schleißens weiter Benzol und Pneumatik zu Wucherpreisen beschaffen und damit die Aufrechterhaltung für die Lebensmittelzufuhr und die Freiwilligenkorps nötigen Kraftwagenverkehrs gefährden, werden ferner noch besonders scharfe Kontrollen eingehalten werden. Für im öffentlichen Verkehr laufende Wagen sind gleichfalls erhebliche Einschränkungen zu erwarten. Die Automobil-Taxameter werden für die öffentlichen Theater, Rennplatz und anderen Vergnügungsorten in einem Umfang beansprucht, der in dem Verhältnis zur augenblicklichen Betriebsstoffmenge steht. Zum mindesten sei für den öffentlichen Verkehr mit der Einführung von Sperrstunden zu rechnen.

Letzte Nachrichten.

Die Kabinettsbildung im Gange.

Die Annahme, daß der Vorsitzende der sozialdemokratischen Partei, Hermann Müller, zum Nachfolger Scheidemanns ernannt wird, scheint sich zu bestätigen. In bestunterrichteten Kreisen rechnen mit dieser Ernennung schon in kürzester Zeit. Am Freitag vormittag wurden er, Loebe und Wels zusammen vom Reichspräsidenten empfangen, mit dem sie kurze, aber um so wichtigere Besprechungen hatten; auch mit anderen Parlamentariern beriet er wegen der Uebernahme von Portefeuilles. Dem neuen Ministerium werden, das kann als vollkommen sicher gelten, Noske, David, Wislitzki und Erzberger angehören.

Die Alliierten fordern sofortige Räumung Lettlands und Litauens.

Der Verband hat durch Marschall Foch der deutschen Regierung die Forderungen übermitteln lassen, daß alle zum Gebiet des ehemaligen russischen Reiches gehörigen Territorien von deutschen Truppen sofort zu räumen sind. Jeder Vormarsch deutscher Streitkräfte in Richtung auf Estland hat unter allen Umständen zu unterbleiben, die Häfen Windau und Libau sind unverzüglich von deutschen Truppen und Behörden zu räumen.

Auch eine preussische Kabinettskrisis?

Ueber eine etwaige Neubildung des preussischen Kabinetts, dessen führende Mitglieder bekanntlich auch die Friedensbedingungen der Entente als unannehmbar bezeichnet hatten, sind bis zur Stunde noch keine Beschlüsse gefaßt worden. Man nimmt an, daß erst in einigen Tagen nach Neubildung des Reichsministeriums diese Frage in den Vordergrund treten könnte.

Verstärkter Eisenbahnerstreik im Bezirk Erfurt.

Die Lage im Eisenbahndirektionsbezirk Erfurt hat sich noch verschärft. Der Zugverkehr nach Gotha-Meinungen-Jena und Gera ist nicht mehr möglich. Dort streiken die Eisenbahnbeamten und Arbeiter. Der Verkehr in der Richtung nach Berlin über Weimar ist vorläufig nicht gehemmt. Seit Freitag vormittag streiken auch die Arbeiter der Erfurter Eisenbahnhauptwerkstatt.

Generallstreik in Portugal.

Aus Lissabon wird gemeldet, daß in ganz Portugal die Arbeiterchaft in den Generallstreik getreten ist. Nähere Mitteilungen über die Ursachen des Streiks liegen zur Zeit noch nicht vor.

Scherz und Ernst.

1. **Einbrechererschuttmannschaft.** Was heutzutage alles möglich ist, davon gibt, wie dem „Berl. Volks-Anz.“ berichtet wird, das Schreiben des Inhabers eines Zeitungs-Druckmaschinenvertriebs an Königsberger Geschäfte einen Beweis, worin es heißt: „Wollen Sie gegen Einbruchdiebstahl geschützt sein, vertrauen Sie sich unserer Wache an. Dieselbe setzt sich aus Arbeitlosen zusammen, sowie Mitgliedern ehemaliger Armee- und Marinevolkswehr, welche sich in wirtschaftlicher Notlage befinden und dadurch gewissermaßen gezwungen sind, Einbrüche zu verüben. Die Leute können jeden Einbruchdiebstahl verhindern, da sie den größten Teil der in Frage kommenden Einbrecher kennen, dieselben daran hindern können und wollen, da sie ihren Vorteil dadurch haben und eigentlich eine Einbrecher-Arbeitslosenunterstützung auf diese Weise beziehen.“

2. **Landwirtschaftliche Kriegsblinden-Schule in Wustrau.** Vor wenigen Tagen ist in dem idyllischen gelegenen Flecken Wustrau am Ruppiner See, Bezirk Potsdam, eine landwirtschaftliche Kriegsblinden-Schule ins Leben getreten. Der bekannte Förderer aller Siedlungsbestrebungen, der frühere Regierungspräsident von Schwerin, hat sie in seinem Gute Aufnahme finden lassen. Die Schule hat die Aufgabe, Kriegsblinde, die aus der Landwirtschaft stammen, für ihren alten Beruf zurückzugewinnen. Sie sollen durch praktische Arbeit und durch theoretische Unterweisung lernen, daß auch der kriegsblinde Landwirt in der Landwirtschaft, besonders im Gartenbau, noch befriedigende Ergebnisse zu erzielen vermag, wenn er nur den Mut nicht verliert und bei Sehenden liebevolle Unterstützung findet. Die gleiche Aufgabe, wie sie sich die landwirtschaftliche Kriegsblinden-Schule Wustrau setzt, ist früher in Halb- und in Schließung gelöst worden. Andere landwirtschaftliche Blindenschulen bestehen beispielsweise in Hochburg bei Emmendingen (Baden) und in Straß (Deutsch-Westfalen). Kriegsblinde aus Norddeutschland, die noch in diesem Jahre die Blindenschule Wustrau besuchen wollen, müssen sich unverzüglich an die zuständige Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte (Landratsamt, Magistrat) wenden. Die Ausbildung dauert bis zum 1. Oktober d. J. Kosten entstehen den Kriegsblinden nicht.

3. **Das Ende der „Weinproben“.** Eine schmerzliche Kunde kommt vom Rhein. Die „Weinproben“ sollen abgeschafft werden. Wer jemals in fernen, schönen Friedenszeiten den Weinversteigerungen am Rhein, Main und Mosel beigewohnt hat, der erinnert sich gewiß noch mit Vergnügen der wundervollen Einrichtung der „Weinproben“, die jedem Betungsfähigen kostenlos bis in die edelsten und teuersten Lagen hinein gestattet waren. Leider sind in der Folge die eigentlichen Käufer bei den Weinversteigerungen

durch eine große Anzahl Leute in mangelhafter Weise belästigt worden, die für irgend einen Kauf nicht in Frage kamen, vielmehr die Versteigerungen nur besuchten, um die vor Ausbieten einer jeden Nummer verabreichten Kostproben zu genießen. Bei den teuren Weinpreisen hat sich die Zahl dieser „Genießer“ immer noch vermehrt, zumal bei Qualitätswein-Versteigerungen, da solche Weine für den Normalmenschen kaum mehr zu erschwingen, hier aber kostenlos genossen werden können. Eine Anzahl Versteigerer hat sich aus diesen Gründen bereits seit einiger Zeit entschlossen, Eintrittsgebühr zu den Versteigerungen zu erheben. Diese Einrichtung hatte aber nur den Erfolg einer weiteren Einnahme für den Versteigerer, ohne das Uebel selbst zu beseitigen. Man hat deshalb die Frage angeregt, ob man nicht die Verabfolgung von Proben während der Versteigerung gänzlich fallen lassen sollte, es würden sicherlich hierbei die „Gäste“ verschwinden und für die wirklichen Käufer würden alle die Unannehmlichkeiten eines überfüllten Saales fallen. Hoffentlich bleibt es bei der Ausschaltung der „Kiebitze“, denn mit der völligen Abschaffung der Weinproben würde wieder ein schönes Stück deutscher Poesie verloren gehen.

Dunte Steine.

Nach amtlicher Feststellung sind bis zum Februar dieses Jahres 413 höhere Justizbeamte, 433 Rechtsanwälte und Notare, 509 Gerichtsassessoren und 1222 Referendare im Kriege gefallen. Es sind dies 10,2 v. H. sämtlicher Beamten.

Die Beförderung gewöhnlicher Briefpost durch Flugzeuge der Deutschen Lufttreiber hat bereits in den ersten Tagen ihres Bestehens einen recht ansehnlichen Umfang angenommen. Befördert wurden z. B. am 28. April nach Hamburg insgesamt 311 Kilogramm, nach Leipzig und Weimar, wozu jetzt günstige Flug-Verbindungen bestehen, 87 Kilogramm.

Die Stadt Berlin beschäftigt zurzeit 80 000 Beamte, Angestellte und Arbeiter. An Löhnen und Gehältern zahlt der Berliner Magistrat jährlich über 230 Millionen Mark. Infolge der übermäßigen Lohn- und Gehaltsforderungen muß die Gemeindesteuer auf 300 Prozent erhöht werden.

Auf dem Kölner Hauptbahnhofe verkehren vor dem Kriege an Werktagen täglich durchschnittlich 450 bis 500 ankommende und abfahrende Züge. Jetzt verkehren dort täglich 86 abfahrende, 93 ankommende, also insgesamt 179 Züge.

Italienische Blockadevorbereitungen.

Auch die Italiener werden sich an der Blockade gegen Deutschland beteiligen. Das rühre österreichische Kronland Vorarlberg ist bereits von italienischen Truppen besetzt worden. Wie der „Berliner Bund“ erfährt, handelt es sich bei der Besetzung von Vorarlberg durch italienisches Militär um etwaige Blockademaßnahmen gegen Deutschland.

Die Politik der türkischen Unterhändler.

In der englischen Presse wird mit Verwunderung erwähnt, daß die türkischen Friedensunterhändler von dem Behnerauschuß in Paris mit so bemerkenswerter Freundlichkeit empfangen wurden. In der Türkei habe sich noch nichts geändert und besonders die Propaganden seien noch ganz in den Händen der Jungtürken. Diejenigen Türken in Paris, die die Sache des Osmanenreiches verteidigen, sind Diplomaten der alten Schule und Konzeptionsjäger. Daß sie damit Erfolg haben, scheint hervorzugehen aus den Mitteilungen englischer Journalisten, wonach die Franzosen jetzt die Aufrechterhaltung der Integrität des türkischen Reiches vertreten und wonach diese Auffassung bei den Alliierten an Boden gewinnt. — Die türkischen Friedensdelegierten haben der Konferenz erklärt, daß der deutsche Admiral den Krieg für die Türkei erklärt und dadurch die Türkei in den Krieg hineingezogen habe. Das sei auf Grund geheimer Verträge geschehen.

Mottenschubmittel Tutol
Blattlausmittel Venetan
Wanzenmittel Certan
Läusemittel Lausofan

empfehlen

Apotheke in Spangenberg.

L. Pfeiffer

Bankgeschäft,

Agentur Spangenberg

Vertreten durch Herrn Apotheker **M. Woelm.**

Postcheckkonto: L. Pfeiffer, Cassel Nr. 2155 Frankfurt a. M.

Vermittlung aller bankmäßigen Geschäfte.

Scheckrechnungen

Zinssatz 3%

Depositenspar-Rechnungen

Zinssatz 3 bis 4% je nach Kündigung.

Begießen der Gärten usw.

Wer aus der städtischen Wasserleitung Wasser zum Begießen der Gärten usw. entnimmt, ohne dies vorher anzumelden und ein besonderes Wassergeld dafür zu entrichten, macht sich strafbar.

Die städtischen Bediensteten haben Anweisung erhalten, auf Uebertretung dieser Art ihr Augenmerk zu richten.

Spangenberg, den 21. Juni 1919.
Der Bürgermeister,
Schier.

Erzeuger-Höchstpreise für Vollmilch.

§ 1. Der allgemeine Erzeugerhöchstpreis für Vollmilch mit einem Durchschnittsfettgehalt von 3 Prozent wird auf 50 Pfg. für das Liter bei Lieferung frei Bestimmungsort festgesetzt.

Bernstorff, Regierungspräsident.

Schutz der Mieter.

Durch § 6 der Bekanntmachung zum Schutze der Mieter vom 23. 9. 18 (R. G. S. 1140) ist angeordnet,

1. daß die Vermieter von Wohnräumen ein Mietverhältnis rechtswirksam nur mit vorheriger Zustimmung des Einigungsamts kündigen können, insbesondere, wenn die Kündigung zum Zwecke der Mietsteigerung erfolgt,

2. daß ein ohne Kündigung ablaufendes Mietverhältnis als auf unbestimmte Zeit verlängert gilt, wenn der Vermieter nicht vorher die Zustimmung des Einigungsamts zu dem Ablauf erwirkt hat.

Das Einigungsamt kann bei der Entscheidung die Fortsetzung oder die Verlängerung des Mietverhältnisses jeweils bis zur Dauer eines Jahres bestimmen. Bestimmt das Einigungsamt die Fortsetzung oder Verlängerung des Mietverhältnisses, so kann es dem Mieter neue Verpflichtungen auferlegen, insbesondere den Mietzins erhöhen.

Spangenberg, den 21. Juni 1919.

Der Magistrat,
Schier.

Gierhöchstpreise.

Der Herr Regierungspräsident hat für den diesseitigen Bezirk einen Erzeuger-Nichtpreis von 50 Pfg. für das Ei festgesetzt.

Der durch Tageblattbekanntmachung vom 3. Mai d. — 3324 W. — für den Kreis angeordnete Nichtpreis wird aufgehoben.

Jeder bekanntwerdende Verstoß gegen diesen Nichtpreis ist als Wucher anzusehen und strafrechtlich verfolgbar.

Messungen, den 16. Juni 1919.

Der Kommiss. Landrat,
Sarrazin.

Aufstellung von Vermögensverzeichnissen.

Die Frist für die Aufstellung der Vermögensverzeichnisse gemäß der Verordnung vom 13. Januar 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 67) kann allgemein bis zum 30. Juni d. J. verlängert werden.

Steuerpflichtige mit einem Vermögen von weniger als 10000 Mk. sollen zur Aufstellung und späteren Einreichung eines Vermögensverzeichnisses nicht angehalten werden.

Bei den Wertpapieren (einschließlich der Schuldbuchforderungen) wird auf die Eintragung der Kurs- (Steuer) werte und Gesamtwerte, also auf die Ausfüllung der Spalten „Kurswert“ und „Gesamtwert“ unter III, 1 und 2 des Musters für die Vermögensverzeichnisse, verzichtet.

Sind die Stücke der gleichen Wertpapiere verschieden groß, so genügt in der Spalte „Stückzahl“ die Eintragung: „Diverse Stücke“. In der Spalte „Nennwert“ ist unter allen Umständen nicht der Nennwert der einzelnen Stücke, sondern der gesamte Nominalbetrag der betreffenden Wertpapiere anzugeben.

Berlin, den 27. Mai 1919.

Der Reichsminister der Finanzen.

Ausstellung „Mutter und Säugling“.

Am 15. d. Mts. ist die von der Stadt Cassel in Verbindung mit der Volksbörngesellschaft zu Dresden veranstaltete Hygiene-Ausstellung „Mutter und Säugling“ im Landesmuseum zu Cassel eröffnet worden.

Da diese Ausstellung für unser gesundes Volksleben von höchster Bedeutung ist, wird der Besuch dringend empfohlen.

Die Ausstellung ist werktäglich von 11—6 Uhr für Personen über 17 Jahre geöffnet.

Das Eintrittsgeld beträgt für den einmaligen Besuch 50 Pfg. Vereine haben bei Vorentnahme der Karten Ermäßigung.

Messungen, den 16. Juni 1919.

Der kommiss. Landrat,
Sarrazin.

Abgabe von Zwirn.

Der Kreis hat für Minderbemittelte noch Zwirn abzugeben.

Messungen, den 17. Juni 1919.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Frühkartoffelhöchstpreis.

Gemäß § 1 Absatz 2 der Verordnung vom 10. April 1919 — R. G. Bl. S. 385 — wird mit Zustimmung der Reichskartoffelstelle der Frühkartoffel-Erzeuger-Höchstpreis für die Provinz Hessen-Nassau für den Monat Juli ds. J. hiermit auf 12 Mk. je Zentner festgesetzt.

Cassel, den 10. Juni 1919.

Provinzialkartoffelstelle.

Reinlelene Schürzen
Küchenschürzen
 blau Zellstoff St. M. 5,80
 3 St. M. 16,50
 rein Leinen St. M. 14,—
 3 St. M. 41,—
Frauenwirtschafts-
schürze, elegant
 Pa. Zellstoff St. M. 9,50
 3 St. M. 27,—
 rein Leinen St. M. 25,60
 3 St. M. 75,—
Damenhandschürze, sehr
vornehm
 allerb. Zellstoff St. M. 16,—
 3 St. M. 46,—
 rein Leinen St. M. 29,50
 3 St. M. 86,—
Kleiderschürze
 Pa. Zellstoff St. M. 34,—
 3 St. M. 95,—
Männerschürze
 blau Zellstoff St. M. 6,25
 3 St. M. 18,—
Schneerücher
 Dgd. M. 9,— und M. 12,—
August Rettig
 Dessau M. 878

REPARATUREN

an Wand- u. Wecker-

Uhren werden in meiner neu
 eingerichteten Reparatur-
 Werkstatt, die ich im Interesse
 meiner werten Kunden wesent-
 lich vergrößert habe, um
 pünktlich dienen zu können, sorg-
 fältig und schnell fertiggestellt.
 Lieferzeit für Wecker-Uhren 8 Tage
 für Wand-Uhren 14 Tage. Die-
 selben werden in dieser Zeit
 genau reguliert und nach Ablauf
 nur gegen bar ausgehändigt.

FRIEDMANN'S
Uhrenhandlung

Für die uns anlässlich unserer

Vermählung

erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir herz-
 lichsten Dank.

Christian Sonntag u. Frau
 Dina geb. Claus.

Zeiss-Glas

6- bis 8-fache Vergrößerung, neu oder gut erhalten zu
 kaufen gesucht.

Angebote unter „S 14“ an die Geschäftsstelle d. Bl.

Tabak-Pflanzen

Für hiesige Gegend geeignete Sorte.

Sellerie- und Majoran-Pflanzen

Georg Pasche
 Gärtner.

Streng reelles und
 aufrichtiges

Heiratsgesuch

Lüchtiger, strebsamer
 Geschäftsmann (eigenes
 Fabrikations- und Ver-
 sandgeschäft der Seifen-
 Lebens- und Genuss-
 mittelbranche) 26 Jahre
 alt, statl. Erscheinung,
 aus achtbarer, bürgerl.
 Familie sucht, da es
 ihm an Damenbekannt-
 schaft fehlt, passende
 Lebensgefährtin. Sel-
 bige muß einem Haus-
 halt vorstehen und ge-
 schäftstüchtig sein, Ver-
 mögen erwünscht, jedoch
 nicht Bedingung. Ernst-
 gemeinte Offerten, auch
 von Eltern und Ver-
 wandten erwünscht, unter
 genauer Angabe der
 Familienverhältnisse u.
 mit Bild sind zur Weiter-
 beförderung an die Ge-
 schäftsstelle d. Blattes
 zu richten.

Gute Nahrung

Grauer Biber Arbeitshosen Mützen

in nur bester Qualität
August Ellrich.

Echter Kautabak

Kein Ersatz, liefert stets
 frisch in großen Rollen
Probefendung u. Preis-
liste Mk. 3.—
 gegen Nachnahme
E. Bareiter,
 Bensheim, (Hessen).

braucht das Leder, sonst bricht es
 frühzeitig. Verwenden Sie nur
Delwachs-Lederputz

Nigrin

und Ihre Schuhe bleiben gut.



Schutzmarke

BES VERBANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank

Mark 340,000,000.—

Eröffnung gebührenfreier zinstragender
Scheckrechnungen,

die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzu-
 mindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen
 zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,
Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinn-
 anteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme
 von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung,
 sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen
 Kursverluste durch Auslosung. Uebernahme von Testamentsvoll-
 streckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung.
 Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-
 sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Buchdruckerei

HUGO MUNZER

Fernruf 27

Rathausstr. 141.

Fernruf 27

Anfertigung von

DRUCKSACHEN

FÜR HANDEL, GEWERBE u. INDUSTRIE

in sauberer und geschmackvoller Ausführung
 zu angemessenen Preisen

Verlag d. Spangenberger Zeitung

Ein

Ziegenlamm

zu verkaufen.

Wo? sagt die Geschäfts-
 stelle d. Bl.

Donnerstag, den 26.
 d. Mts., abends 7 Uhr
 werde ich 1½ Aker

Heugras

im sog. „Gründchen“ bei
 Halbersdorf öffentlich meist-
 bietend verkaufen.

Wtw. Kunigunde Siebert.

Warnung.

Den Besitzern von Hühnern
 und Gänsen mache ich be-
 kannt, daß ich auf der Bruch-
 wiese Gift gelegt habe.

Wtw. R. Aug. Kühlborn,
 Schnellrode.

Wer erteilt einem jungen
 Mann elementaren

Lautenunterricht

Angebote unter S. P. 132
 an die Expedition d. Bl.
 erbeten.

Sinen einspännigen

Wagen

zu verkaufen.

Heinrich Schent,
 Haus-Nr. 35.



Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.



Hessischer Bankverein.

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen
 Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. aus-
 ländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
 papieren.
 Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einziehung von Zins- u. Dividendenscheinen
 u. verlorster Wertpapiere.
 Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.